

Beispiele aus der Arbeit des 9. Diözesanrats



aktiv für Familien

Der Situation der Familien widmete der Diözesanrat besondere Aufmerksamkeit. Konkret forderte er vom Staat steuerliche Entlastungen für Familien und kirchlicherseits familienfreundliche Angebote.

500.000 Euro hat der Diözesanrat 2014 zur Unterstützung der Familienpflege eingesetzt. Rund 40 Familienhilfeeinrichtungen in der Diözese helfen professionell in der Familie aus, wenn ein Elternteil ausfällt oder ein Kind schwer erkrankt. Mit 18 Mio. Euro hat der Diözesanrat einen Fonds für die Betreuung von Kindern unter drei Jahren ausgestattet. Damit steht in den Jahren 2012 bis 2018 pro Krippengruppe ein jährlicher Zuschuss von 5.000 Euro zur Verfügung.

Mit einer Postkartenaktion, Briefen an Abgeordnete und Öffentlichkeitsarbeit hat der Diözesanrat Aufmerksamkeit für die Situation alleinerziehender Eltern und ihrer Kinder geweckt und nach deren Wünsche an die Kirche gefragt. Zwei Mal leistete der Diözesanrat dem Aufruf Papst Franziskus' Folge, Einschätzungen in die Familiensynode in Rom einzuspeisen.



aktiv für Ehrenamtliche

Über 100 ehrenamtliche Gruppen, die sich sozial engagieren, fördert die Diözese inzwischen über das INkonzept Jahr für Jahr mit je 1000 Euro. Es können noch mehr werden, denn der Diözesanrat, der das INkonzept ins Leben gerufen hat, stellt für 2015 und 2016 dafür je eine Million Euro Kirchensteuermittel zur Verfügung.

Den ersten Ehrenamtskongress der Diözese hat der Diözesanrat in der Planung, Durchführung und Finanzierung tatkräftig unterstützt. Damit Dekanate und Diözese mehr für die Ehrenamtlichen tun können, stellt der Diözesanrat derzeit zusätzlich 500.000 Euro jährlich zur Verfügung.



aktiv für einen verantwortungsvollen Umgang mit Geld

Während der gesamten Amtsperiode hat der Diözesanrat ausgeglichene Diözesanhaushalte verabschiedet sowie Rücklagen aufgebaut. Gleichzeitig hat er Spielraum geschaffen für Flüchtlingshilfe, Seelsorge in karitativen Einrichtungen, Kinderbetreuung, Aufstockung des Nachhaltigkeitsfonds oder die Unterstützung der Familienpflege.

Mit öffentlichen Haushalten, öffentlichen Sitzungen, Pressekonferenzen, Informationen vor Ort und seiner Homepage schafft der Diözesanrat Transparenz über die Verwendung von Kirchensteuer und Staatsleistungen.



aktiv für Europa

Für hohe Standards und weltweite Gerechtigkeit in den geplanten Freihandelsabkommen, für ein friedensförderliches Wirken und für umweltgerechte Energiepolitik hat sich der Diözesanrat auf europäischer Ebene eingesetzt. Der Kontakt und Meinungsaustausch mit EU-Politiker/innen aus unserer Diözese ist in dieser Amtsperiode durch eine Studienreise, eine Podiumsdiskussion sowie briefliche und persönliche Kontakte verstärkt worden.



aktiv für die Eine Welt

Mit seinem Beitritt in das Aktionsbündnis „Aktion Aufschrei. Stoppt den Waffenhandel!“ im März 2012 hat sich der Diözesanrat konkreter Friedensarbeit verpflichtet. Er unterstützte das „Friedensschiff“, das im Juni 2014 auf dem Bodensee auf die Rüstungsproblematik aufmerksam machte. Begegnungsreisen nach Südafrika und Indien – letztere mit Gegenbesuch – schärfen den Blick für internationale Zusammenhänge.



aktiv für eine Kirche mit Zukunft

Der diözesane Dialogprozess prägte die Amtsperiode. Pastorale Zukunftsmodelle und die Stellung der Frau in der Kirche standen auf der Prioritätenliste ganz oben. Als Pastoralrat befürwortete der Diözesanrat neue Leitungsmodelle (Gemeindeleitung durch Laien, Laien als Ansprechpersonen) sowie die Öffnung des Zugangs zu pastoralen Berufen beispielsweise für Jugendreferent/innen. Als Katholikenrat sprach er sich für mehr Offenheit hinsichtlich eines partnerschaftlichen Miteinanders von Männern und Frauen in der Kirche aus und für bessere Bedingungen für konfessionsverbindende Paare. Studientage zum Zweiten Vatikanischen Konzil gewährleisteten eine theologische Grundlegung. Zu den Gesprächsforen der Deutschen Bischofskonferenz entsandte die Diözese Rottenburg-Stuttgart neun Diözesanratsmitglieder als Delegierte. Den Prozess »Kirche am Ort« begleitet der Diözesanrat von Anfang an beratend und als Multiplikator.



aktiv für Nachhaltigkeit

Energieeffizientes Bauen und Sanieren, nachhaltige Beschaffung und Geldanlagen, aber auch die Frage einer nachhaltiger Pastoral stehen auf der Tagesordnung des Diözesanrats. Sein Ausschuss Nachhaltige Entwicklung arbeitet – oft zusammen mit der Akademie der Diözese – konsequent an der entsprechenden (Bewusstseins)Bildung.



Geschäftsstelle Diözesanrat und Diözesan- priesterrat

Jahnstr. 30
70597 Stuttgart
dioezesanrat@bo.drs.de

Sekretariat:
Waltraud Fröhlich
Telefon 0711 9791-214

Geschäftsführung:
Hermann Josef Steur
Telefon 0711 9791-213

Öffentlichkeitsarbeit:
Cäcilia Branz
Telefon 0711 9791-261

raete.drs.de